

# Spur nach Brüssel

## Razzien und Festnahmen in Belgien nach Anschlägen in Paris. Rechter Minister bedient sich der Kriegsrhetorik

Gerrit Hoekman

---

Eine Spur der Attentäter von Paris führt offenbar auch nach Brüssel. Am späten Samstag nachmittag nahm die Polizei im Stadtteil Molenbeek drei Franzosen fest, die in der belgischen Hauptstadt leben. Ihre Wohnungen wurden durchsucht. In der Nacht von Samstag zu Sonntag fand in dem Viertel eine weitere Hausdurchsuchung statt, meldete *VTM Nieuws* am Sonntag. Zwei der Festgenommenen, ein Brüderpaar, sollen in Brüssel zwei Autos gemietet haben, die im Zusammenhang mit den Anschlägen in Paris stehen.

Bei dem einen Fahrzeug handelt es sich um einen schwarzen VW Polo, den die Polizei nach dem Angriff auf die Musikhalle Le Bataclan in der Nähe geparkt fand. Das andere ist offenbar jener schwarze Seat, der am Sonntag morgen verlassen in der Nähe von Paris entdeckt wurde und aus dem die Attentäter am Freitag wahllos auf Passanten und die Besucher eines Cafés und eines Restaurant geschossen hatten. Mehrere Augenzeugen berichten, der Wagen habe belgische Kennzeichen gehabt.

Die drei Festgenommenen gerieten offenbar bereits in der Tatnacht in einem dritten Wagen auf dem Nachhauseweg kurz vor der belgischen Grenze in eine französische Polizeikontrolle. Die Beamten untersuchten das Fahrzeug, konnten aber nichts Verdächtiges feststellen und ließen die Männer deshalb nach Belgien weiterfahren, so die Tageszeitung *De Standaard*. Einen Zusammenhang zu den Anschlägen konnte die Verkehrskontrolle nicht herstellen, weil die Kollegen in Paris zu dem Zeitpunkt noch nicht den Mieter des schwarzen VW Polo ermittelt hatten. Erst in dem Auto liegende Parkscheine aus Molenbeek brachten die Ermittler auf die Spur. »Es könnte sein, dass es eine gewisse logistische Unterstützung aus Belgien gegeben hat«, stellte der belgische Justizminister Koen Geens bereits am Samstag im belgischen Fernsehen fest.

Den französischen Behörden waren die Insassen des kurz vor der Grenze angehaltenen Autos bis dahin nicht bekannt, wohl aber dem belgischen Staatsschutz. Einer der Brüder soll ein zurückgekehrter Syrien-Kämpfer sein, berichtete die belgische Nachrichtensendung *VTM Nieuws*. Auch er saß offenbar in dem kontrollierten Fahrzeug. Ob das in Brüssel verhaftete Trio eines der Kommandos war, die Paris heimsuchten, oder ob die Männer eventuell einen der Selbstmordattentäter in der Stadt absetzten, war noch unklar.

»Wir befinden uns in einem Krieg mit dem ›Islamischen Staat‹«, sagte der belgische Innenminister Jan Jambon von der rassistischen Partei Nieuw-Vlaamse Alliantie am Samstag bei *VTM Nieuws*. Es sei keine gute Sache für Belgien, dass es wieder einmal eine deutliche Verbindung zu den Anschlägen in Paris gebe. Bereits nach dem Attentat auf das Satiremagazin *Charlie Hebdo* und einen jüdischen Supermarkt in Paris Anfang des Jahres geriet Molenbeek ins Visier der Ermittler. Auch nach der Schießerei in einem Thalys-Schnellzug von Amsterdam nach Paris vor wenigen Wochen durchsuchte die Polizei dort Wohnungen. Der Stadtteil hat einen hohen Anteil an muslimischen Bewohnern.

»Ich werde Molenbeek aufräumen«, drohte nun Innenminister Jambon. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl

kommen besonders viele ausländische Kämpfer des IS aus Belgien. Im Februar hatten zwei Dschihadisten aus Belgien in einem Video große Anschläge in Paris angekündigt. Ministerpräsident Charles Michel glaubt, dass Belgiens zentrale Lage das Land attraktiv für »Terrorzellen« macht. Am Samstag abend erhöhte der von ihm einberufene Nationale Sicherheitsrat die Alarmstufe im Land auf drei von vier möglichen. Ab Stufe drei kann bei großen Veranstaltungen das Militär eingesetzt werden.

Der belgische Inlandsgeheimdienst hat indes keine konkreten Hinweise auf einen drohenden Anschlag innerhalb des Königreichs. »Im Moment gibt es keinen Grund um nun plötzlich von einem höheren Risiko zu sprechen als vor den Anschlägen von Paris«, sagte ein Sprecher der belgischen Staatssicherheit gegenüber der Presse.

---

<http://www.jungewelt.de/2015/11-15/001.php>